

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 6

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

Eine Mutter: «So, üsen Sohn hät alii Chinderehrkante hinder sich: Masere, Mumpf und es Ungenügend i Mathematik.»

Die Tochter zum Vater, einem Kriminalbeamten der Stadtpolizei: «Geschter hani i de Disko en schampaar nette Boy känglärnt. Sin Name hät er nid wele sage, aber ich han sini Fingerabdrück.»

Einer ausgebereit zum Kollegen: «Mini Fründin mues sich no gschwind umzieh. Sie hät es Loch im Mini.»
«E grosses?»
«Nei, für es grosses häts gar kei Platz i däm Mini.»

Der Redner zum Publikum: «Hoffedlich isch Ine mis Referat nid z lang.»
Einer ruft: «Kei Schpur, redet Sie nu wiiter, verusse rägnets' eine-wägl!»

Als ein Mann in reichlich beschwingter Stimmung seine Bekannte zu küssen versucht, wehrt sie ab: «Lippen, die harte Getränke berühren, werden nie meine Lippen berühren.»
Fünf Minuten später fragt sie: «Worüber denkst du nach?»
Darauf er: «Ich versuche, die richtige Wahl zwischen zwölfjährigem Whisky und vierzigjährigen Lippen zu treffen.»

Die Frau zu ihrem Mann, der auf dem Kanapee Zeitung liest: «'s Aesse isch färtig, chumm an Tisch cho nörgle!»

Bürolehrtochter: «Im Empfang wartet en Härr mit ere Rächning.»
Chef: «Damit das klar isch: Wän üüs eine Gält bringt, isch es en Härr. Wann eine vo üüs Gält wott, isch es en Maa.»

Herr Tokter, ich glaub, ich mues e Brüle ha.»
«Ich glaub es au, doo sind Sie nämli inere Metzg.»

Der Automechaniker zum Kunden, dessen Wagen in jämmerlichem Zustand ist: «Nichts gegen Ihr Auto. Ich möchte es einfach so sagen: Wenn Sie es gegen ein Skateboard tauschen wollen, müssen Sie draufzahlen.»

Wenn du deiner Frau mit Erfolg das Rauchen abgewöhnen willst, sag bitte nicht: Rauchen ist ungesund. Sondern: Rauchen macht dick.»

Die Gattin: «Du häsch au Närve. Jetzt hausches wider i d Beiz, und debii isch moorn die nööchscht Abzalig fürs Auto felig.»
«Schatz, bis dänn bin ich wider zrugg.»

Ein Politiker zu einem Kollegen: «Ich habe das ausführliche Interview mit Ihnen mit Interesse gelesen. Ein schönes Interview. Wenn ich neugierig sein darf: Wo lassen Sie fragen?»

Der finanziell steil Arrivierte: «Jeder Franken, den ich besitze, wurde ehrlich verdient.»
«Glaub' ich gern. Aber von wem?»

Choche isch mis Schtecke-pfärd.»
«Das glaub ich Ine uf s Wort, s Schnitzel isch ämel härt wienen Sattel.»

Der Schlusspunkt

Motto des Lebenskünstlers:
Im Winter schnarcheln,
im Sommer schnorchneln.

Der «Hochzeits-Bestseller»
in 5. Auflage

Liebes Brautpaar!

Fritz Herdi
sammelte vorwiegend
heitere Glückwünsche
und Pointen, Verse und
Sprüche zum
Hochzeitsfest.



160 Seiten
Taschenbuch-Doppelband
Fr. 12.80

Dieses «Handbuch» ist in nostalgischer Art aufgelockert und geschmückt mit Liebespostkarten-Reproduktionen aus der Zeit der Jahrhundertwende. Fritz Herdi sammelte unter 24 Rubriken eine Vielzahl von Vorschlägen, Ratschlägen und fertigen Beispielen zur Gestaltung einer fröhlichen Hochzeitsfeier. Für Autoren, Redaktoren und andere Bastler von Hochzeitszeitungen ist diese Sammlung eine wahre Fundgrube. — Auch für Nichtbetroffene ein erheiterndes Lesevergnügen.



Nebelpalster-Bücher
bei Ihrem Buchhändler